

„Wir dürfen die Opfer der Flut nicht vergessen“: Antje Grothus sammelt Spenden für Flutopfer und besucht Bürgerforum in Erftstadt-Blessem

Erftstadt-Blessem, 16.12. Die Klimaaktivistin und Landtagskandidatin der Grünen Antje Grothus besuchte am Montag erneut den von der Flut schwer getroffenen Stadtteil Erftstadt-Blessem. Sie verschaffte sich einen Überblick über die Lage an der eingestürzten Kiesgrube und traf Vertreter des Bürgerforums Erftstadt-Frauenthal e.V., die ehrenamtlich betroffene Familien beim Wiederaufbau unterstützen. Zusammen mit der Kölner Fotoagentur laif hatte sie mit der Aktion Solidarische Weihnachtskarte eine vierstellige Summe an Spenden für das Bürgerforum gesammelt. „Der Wiederaufbau ist ein Marathon, kein Sprint. Auch fünf Monate nach der Flut helfen Unterstützung und Solidarität den Menschen, die im Sommer alles verloren haben. Deswegen geht meine Weihnachtsspende dieses Jahr an das Bürgerforum in Blessem und ich würde mich freuen, wenn andere ebenfalls dorthin spenden. Wir dürfen die Opfer der Flut nicht vergessen.“, so Grothus zu der Aktion.

Die Mitglieder des Bürgerforums verteilen aus einer Garage heraus dringend benötigte Materialien. „Letzte Woche war hier alles voll mit Steckerleisten, jetzt liefern wir mit unserem Lastenrad einen Wandtrockner aus. Das hier ist ein Durchgangslager, hier geht alles schnell rein und raus. Und weil wir ehrenamtlich und direkt vor Ort sind, haben wir auch keine Verwaltungskosten, sondern Spenden kommen direkt an“, beschreibt Geschäftsführer Gottlieb Richardt die Arbeit des Vereins. Seit der Flut seien über 250.000 Euro gespendet worden. „Die teils bundesweite Solidarität hilft uns hier in Blessem, weiterzumachen. Aber ehrlich gesagt brauchen wir noch weitere Unterstützung, denn hier ist einfach unglaublich viel zerstört und bisher ist das alles nur ein Tropfen auf den heißen Stein“. Der Verein vergibt je nach Bedürftigkeit Sachspenden an betroffene Haushalte. Richardt kritisiert komplizierte Antragsformulare und mangelnde Hilfestellung durch die Behörden. Deshalb sei die Unterstützung durch Vereine so wichtig.

Das Materiallager des Bürgerforums liegt unweit der Burg Blessem, welche durch flutbedingte Erdbeben in die örtliche Kiesgrube stark beschädigt wurde. Dort erklärte Herr Richardt, wie die Wassermassen eine Fläche in Größe mehrerer Fußballfelder wegschwemmte und mehrere Häuser zum Einsturz brachte. „Wir können von Glück reden, dass in Blessem keine Todesopfer zu beklagen sind. Aber warum eine Erweiterung der Kiesgrube mitten im offiziellen Überschwemmungsgebiet der Erft genehmigt wurde, muss aufgeklärt werden“, so Richardt. Grothus sagte ihre Unterstützung für die Forderung ‚Keine Kiesgrube mehr in Blessem‘ zu und versicherte, auch weiterhin die Bürger\*innen und Engagierten vor Ort aktiv zu unterstützen.

Im November besuchte Grothus gemeinsam mit Verena Schäffer, Fraktionsvorsitzende der Grünen im Landtag, die vom Hochwasser betroffenen Gebiete in Euskirchen und Erftstadt. Dort sprachen sie mit den beiden Bürgermeister\*innen, dem Chef der Feuerwehr und dem Wiederaufbaubeauftragten von Erftstadt und betroffenen Anwohnerinnen und Anwohnern. „In den Flutgebieten zeigt sich auf dramatische Weise, dass der Klimawandel wie ein Boomerang zu uns zurück kommt. Aufklärung des Behördenversagens bei Warnketten und der Genehmigung der Kiesgrubenerweiterung in Blessem, langfristige Unterstützung der Betroffenen und verstärkte Anstrengungen beim Klimaschutz und der Klimawandelfolgenanpassung müssen daher jetzt ganz oben auf der Agenda stehen“, so Grothus.

Antje Grothus tritt auf dem aussichtsreichen Platz 13 der Landesliste der Grünen und als Direktkandidatin im an Erftstadt-Blessem angrenzenden Wahlkreis Rhein-Erft II zur Landtagswahl im Mai 2022 an.

Kontakt Antje Grothus: 0172 921 6643 ; [presse@antjegrothus.de](mailto:presse@antjegrothus.de)  
Bürgerforum Blessem-Frauenthal e.V.: 02235-75525 ; [info@buergerforum-blessem-frauenthal.de](mailto:info@buergerforum-blessem-frauenthal.de)